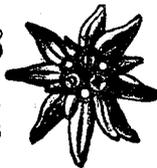


Nachrichten

der Sektion Würzburg des



D. und O. Alpen-Vereins

Schriftleitung: Josef Stegner, Würzburg, Kantstraße 13
Druck u. Verlag: Buchdruckerei Fr. Staudenraus, Juliusstr. 13

Auskunftstelle: Heribert Faltenbacher, Schreibmaschinen-Geschäft, Würzburg, Marienkapelle * Fernruf Nr. 5511

4. Jahrgang

Nr. 1

Juni 1928

Der Erweiterungsbau der Vernagthütte.

Die Sektionshauptversammlung vom 25. Nov. 1927 hat einstimmig den Beschluß gefaßt, unsere Vernagthütte an den Hintergrasln im Ohtal durch einen An- oder Nebenbau zu erweitern. Der Ausschuß wurde beauftragt, die notwendigen Vorarbeiten zu unternehmen und diese soweit zu fördern, um einen klaren Einblick in die Pläne und Baukosten zu gewinnen, damit dann in der heurigen Hauptversammlung über die Möglichkeit oder Unmöglichkeit der Baudurchführung gesprochen werden kann.

In Vollzug dieses Auftrages hat nun der Sektionsausschuß einen fünfköpfigen Hüttenbauausschuß ernannt, bestehend aus unseren beiden Hüttenwarten, den H. H. Schmid und Fuchsenberger, aus einem Ausschußmitgliede Herrn Büttner, aus unserem erprobten Meister im Hüttenbau Herrn Architekten Tramm und aus dem Sektionsvorsitzenden, dem heutigen Berichterstatter.

Wenn nun auch der vorstehende Beschluß unseren Sektionsmitgliedern durch die hiesige Tagespresse vom 28. Nov. 27 u. durch unsere Vereinsnachrichten Nr. 3 von 1927 mitgeteilt wurde, so halte ich es doch bei der Wichtigkeit des Bauvorhabens und bei der Schwierigkeit seiner Durchführung für notwendig, nochmals „allen“ unseren Mitgliedern den Beschluß in Erinnerung zu rufen. Zugleich möchte ich damit einen Einblick in den Fortschritt der Vorarbeiten geben und etwaige Bedenken und Einwände klären und widerlegen.

Vornweg sei es gesagt, daß der Erweiterungsplan für die Vernagthütte keine „verschrobene Idee“ des Ausschusses oder gar nur einiger Ausschußmitglieder ist, sondern daß er nur aus der dringendsten Notwendigkeit heraus entstanden ist. Um nun unseren Sektionsmitgliedern, besonders den später eingetretenen, ein klares Bild von der Entstehung und Entwicklung des Hüttenbauausbauplanes zu geben, sei mir gestattet, etwas weiter auszuholen. Zu der Sektionshauptversammlung vom 14. November 1924 wurde auf Antrag der Schiabteilung beschlossen, eine Schihütte in der Rhön zu errichten. Nach einem zweijährigen, ich darf wohl sagen „Kampfe“ mit der Gemeinde Frankenheim bei Bischofsheim konnten wir den gewünschten Hüttenbauplatz am Urnsberge käuflich erwerben und der Schihüttenbau ginge jetzt wohl schon seiner Vollendung entgegen, wenn — ja wenn nicht plötzlich unser Vernagthüttenwart mit dem Antrag gekommen wäre: Unsere Vernagthütte muß unbedingt erweitert werden. Daß es für die Anhänger des Schihüttenbaugedankens, besonders für mich, dem Urheber desselben, nicht leicht war, auf den neuen Antrag einzugehen, ist wohl leicht begreiflich; denn man läßt doch

einen schon 20 Jahre gehegten und dann soweit gediehenen Plan nicht gerne zu Gunsten eines anderen Vorhabens fallen. Nur die Frage: Was ist notwendiger — Schihüttenbau oder Erweiterung der Vernagthütte? — konnte aus diesem Zwiespalt heraushelfen. Das Hüttenbuch und die persönliche Beobachtung auf der Vernagthütte (siehe Vereinsnachr. 1925 Nr. 4) in 3 aufeinander folgenden Jahren gaben die Überzeugung, daß die Erweiterung der Vernagthütte unaufschiebbar sei. Und so mußte denn der Schihüttenbau, wenn auch schweren Herzens, zurückgestellt werden.

Wer bauen will braucht Geld und besonders viel ist notwendig, wenn man auf 2800 m Höhe, zwischen Eis und Schnee ein Haus errichten will. Nun hat unser 50. Stiftungsfest und die Zurichtung der Hauptversammlung sowie die Behebung der schwersten Kriegs- und Witterschäden auf unseren Hütten viel Geld gekostet, so daß es mit der Sektionskasse nicht glänzend bestellt ist. Das vorhandene Bauvermögen läßt die Ausführung eines so teuren Bauvorhabens aus eigenen Kräften vorläufig als höchst gewagt erscheinen. Man wird nun sagen können: Na, dann wartet man halt so lang, bis das notwendige Bankapital vorhanden ist. Ganz recht! Aber die Zustände auf der Vernagthütte sind nicht mehr haltbar und man kann dort oben jeden Tag die Frage hören: Warum baut die Sektion Würzburg nicht? Die Antwort: Sie hat kein Geld — genügt nicht. Es gibt viele Sektionen, die ihre Arbeitsgebiete verloren haben, die auch Geld besitzen und die mit Freude an einem Hüttenbau herantreten würden. Es wäre deshalb die Möglichkeit gegeben, daß uns das Anfinnen gestellt wird, unser Arbeitsgebiet an eine andere Sektion abzutreten.

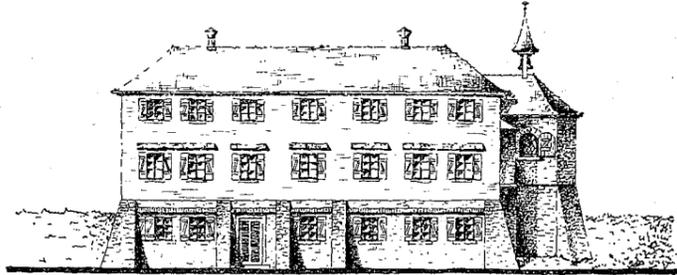
Der Hüttenbauausbau ist demnach nicht nur eine Forderung der Notwendigkeit, sondern auch eine Frage des guten Ansehens der Sektion Würzburg. Man könnte gegen den beschleunigten Hüttenbau noch den Einwand bringen, daß durch die Errichtung des neuen Hochjochhauses am Kesselwandferner durch die Sektion Mark Brandenburg die Vernagthütte eine Entlastung erfahren wird. Das Hochjochhaus hat sicher später einmal, wenn die Grenze nach Italien offen ist, eine große Bedeutung. Die Vernagthütte aber wird sie nicht entlasten; denn diese ist und bleibt der Hauptstützpunkt der Tour: Breslauerhütte oder Braunschweigerhütte — Wildspitze — Vernagthütte — Brandenburgerhaus — Gepatsch — Raunfetal und umgekehrt. Wenn gegenwärtig die Sektion Breslau ihre viel größere Hütte

schon wieder erweitert, so ist die Notwendigkeit hiefür bei der Bernagthütte noch viel eher gegeben.

Trotz des Geldmangels in unserer Sektionsklasse ist der Ausschuß zur Überzeugung gekommen, daß ein An- oder Nebenbau sobald wie möglich in die Wege geleitet werden muß und es war zunächst noch die Frage zu entscheiden: Anbau oder gesondeter Nebenbau? Mit allen gegen eine Stimme hat sich der Ausschuß für einen gesonderten Nebenbau entschieden, obwohl dieser etwa statt 50 000 Mk. vielleicht 60 000 Mk. kosten dürfte. Die Gründe für und gegen, sowohl für An- als auch Nebenbau, wurden wohl erwogen und dürften kurz gefaßt nachstehende sein: Gründe für einen Anbau: die Hütte gibt ein geschlosseneres Bild — alle Räume sind unter einem Dache vereinigt. Gegengründe: die Hütte hat schon einmal einen Anbau erhalten. Um nun kein Geflüß zu erhalten, müßte sie auch innen vollständig umgebaut werden, wodurch der Betrieb ungemein erschwert würde. Gründe für einen gesonderten Nebenbau: im Brandfalle würde nur ein Gebäude gefährdet sein. Den Winterschifahrern bräuchte nicht die ganze Hütte, sondern nur der Nebenbau zur Verfügung gestellt werden. Jugendliche und Selbstversorger sind in einem Nebenbau einerseits von der Bewirtschaftung unabhängiger, andererseits können sie den Küchenbetrieb in der Haupt- hütte nicht stören. Gegengründe: es ist unangenehm, bei schlechtem Wetter von einer Hütte zur andern gehen zu müssen.

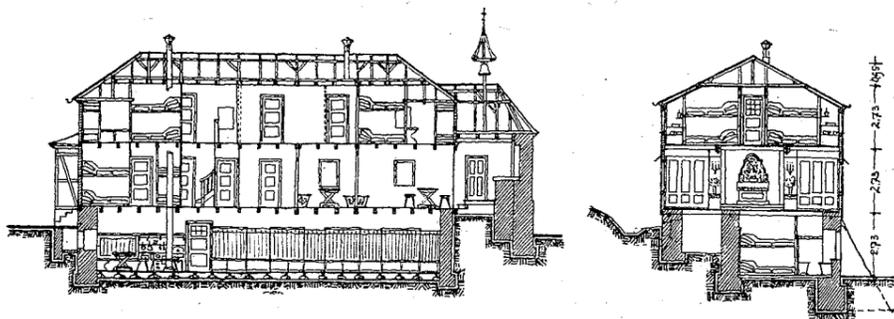
Durch Herrn Architekt Tramm wurden sowohl die Pläne für einen Anbau als auch für einen Nebenbau gefertigt. Die untenstehenden Planstizzen sollen zeigen, wie der Nebenbau gedacht ist.

Das Schwierigste bei der ganzen Sache ist nun die Beschaffung der notwendigen Geldmittel. Ohne Zuschüsse vom Hauptausschuß ist an einen Bau gar nicht zu denken. Um uns solche zu verschaffen, führen der Bernagthüttenwart und der Berichterstatter im Januar dieses Jahres nach München, um mit den beiden Mitgliedern des S. V. Herrn Amtsgerichtsdirektor Schmidt und Herrn Ministerialrat Sotier Rücksprache zu nehmen. Von beiden Herren wurde die Notwendigkeit eines Hütten- erweiterungsbaues anerkannt. Für heuer konnte uns aber kein Zuschuß in Aussicht gestellt werden; für das nächste Jahr (1929) wurde aber jedoch ein solcher be- fürwortet. Was wir bekommen, das wissen wir nicht. Wir hoffen auf den höchsten Betrag. Trotzdem wird auch dann das Geld noch nicht reichen und wir sind ge- zwungen, uns an unsere Mitglieder um Unterstützung zu wenden. Wir wollen Anteilscheine für 10 Mk. und 25 Mk. ausgeben, die zwar unverzinslich sind, aber im Laufe von einigen Jahren zurückbezahlt werden. Es handelt sich also lediglich um ein Darlehen. Wir wissen, daß gegenwärtig viele von uns kein überflüssiges Geld haben; aber wir hoffen bestimmt, daß doch jedes Mit- glied mindestens einen Anteilschein zeichnet; die paar Pfennige Zinsverlust kann wohl jeder tragen. Andere



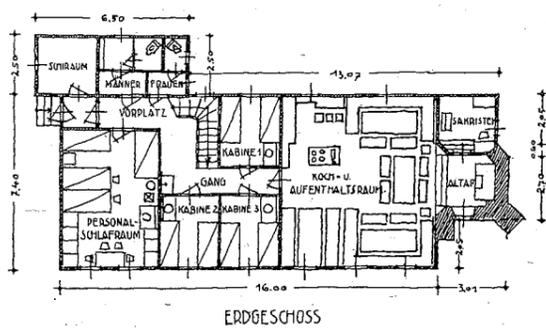
SÜDSEITE.

MST. 1/4:200 0 1 2 3 4 5



LÄNGENSCHNITT.

QUERSCHNITT.



ERDGESCHOSS

Sektionen haben es einfach so gemacht, daß sie von ihren Mitgliedern einen jährlichen Hüttenbaubeitrag er- hoben, der nicht mehr zurückbezahlt wurde. Wir wollen diesen Weg nicht beschreiten; denn wir vertrauen darauf, daß uns unsere Mitglieder nicht im Stiche lassen werden, wenn es gilt, die bergsteigerischen Belange in unserem Arbeitsgebiet zu fördern und den guten Ruf der Sek- tion Würzburg zu wahren. Darum die Geldbeutel auf- wenn wir nächstens mit den Anteilscheinen kommen!

Fahrbegünstigungen auf den Oesterreichischen Bundesbahnen.

Für die Alpenvereinsmitglieder gibt es gegen Vor- weis einer Fahrbegünstigungsmarke auf den Oster- reichischen Bundesbahnen ermäßigte Touristenrückfahr- karten, die ungefähr unseren Sonntagsrückfahrkarten ent- sprechen und nur längere Gültigkeit haben. Die Be- günstigung wird ausschließlich für touristische und Winter- sportzwecke, nicht für Geschäftsreisen oder Reisen in die Sommerfrische gewährt. Nur die mit einem über- stempelten Lichtbild versehene Vereinsmitgliedskarte (Chefrauenausweis genügt nicht), welche mit der Fahr- begünstigungsmarke versehen ist, berechtigt zur Benüt- zung der ermäßigten Touristenrückfahrkarten. (Eine solche Fahrbegünstigungsmarke ist bei unserem Schriftführer Huttenstraße 14 zu haben).

Die Gültigkeitsdauer der ermäßigten Touristenrück- fahrkarten ist verschieden. Sie zählt vom Tage des Reiseantrittes an. Innerhalb des Geltungsbereiches der Touristenrückfahrkarte können Hin- und Rückfahrt in jedem beliebigen Bahnhof der betr. Strecke angetreten und beendet werden. Fahrtunterbrechung ist nur ge- stattet, wenn die Karte einen diesbezüglichen Ausdruck trägt. Nachzahlung im Zuge für eine Strecke über den Geltungsbereich der Touristenrückfahrkarte ist nur bei der Hinfahrt und auch nur dann zulässig, wenn die Fahrkarte einen diesbezüglichen Vermerk trägt. Be- nützung einer höheren Wagenklasse, von Schnell- und D-Zügen ist gegen Aufzahlung gestattet.

Für die Strecke Langen-Bludenz sind besondere An- schluffkarten zu lösen.

Die Touristenrückfahrkarten werden nicht an den Bahnkassen, sondern an eigenen Verkaufsstellen aus- gegeben.

Von den 37 Orten, in welchen die ermäßigten Rück- fahrkarten zu haben sind, seien die für uns wichtigsten genannt:

1. Lindau, für die Strecken:

Lindau — Bludenz, Lindau — Bezau, gültig 11 Tage, 5.30 Schilling

Lindau — St. Anton am Arlberg, gültig 11 Tage, 8.50 Schilling

Lindau — Landeck, gültig 11 Tage, 10.60 Schilling

Verkaufsstelle: Josef Geuppert, Maximilianstr. 68/69. und Alpenvereinssektion Lindau

2. Bregenz, für die Strecken:

Bregenz — Bludenz, Bregenz — Bezau gültig 11 Tage, 4.50 Schilling

Bregenz — St. Anton am Arlberg gültig 11 Tage, 7.60 Schilling

Verkaufst.: Vikt. Sohm, Sportausrüster, Bahnhofstr. 10.

3. Mittenwald, für die Strecken:

Scharnitz — Langen, Scharnitz — Fieberbrunn, gültig 11 Tage, 13.80 Schilling

Verkaufsstelle: Fr. Streng, Bankgeschäft, Mittenwald.

4. Innsbruck, für die Strecken:

Innsbruck — Imst, Innsbruck — Scharnitz, Innsbruck — Griesen, Innsbruck — Wörgl, Innsbruck — St. Jodok, gültig 5 Tage, 4.50 Schilling

Innsbruck — Brenner, Innsbruck — Ruffstein, Innsbruck — St. Johann in Tirol, Innsbruck — St. Anton am Arlberg, Innsbruck — Neutte in Tirol, gültig 5 Tage, 7 Schilling

Innsbruck — Langen, Innsbruck — Hochfilzen, Innsbruck — Neutte, gültig 11 Tage, 8.80 Schilling

Innsbruck — Ludesch-Thüringen, Innsbruck — Tengenbach, Innsbruck — Fürth-Paprun, gültig 11 Tage, 11.60 Schilling

Innsbruck — Bregenz, Innsbruck, Krimml, Innsbruck — Sulzau, Innsbruck — Eben-Pongau, gültig 11 Tage, 13.80 Schilling

Innsbruck — Mayrhofen, gültig 11 Tage 8.80 Schilling

Verkaufsstelle: Tiroler Landesreisebureau, Meranerstr. 9 und Hauptbahnhof (im Sommer)

5. Ruffstein, für die Strecken:

Ruffstein — St. Johann in Tirol, gültig 11 Tage, 4.80 Schilling

Ruffstein — Zell a. S., Ruffstein — Shtal, Ruffstein — Steinach i. Tirol gültig 11 Tage, 7.60 Schilling

Ruffstein — Langen, Ruffstein — Krimml, Ruffstein — Mallnitz — Ruffstein — Gries, Ruffstein — Scharnitz, gültig 11 Tage, 12 Schilling

Verkaufsstelle: Städt. Fremdenverkehrsanzlei gegenüber dem Bahnhof.

6. Salzburg, für die Strecken:

Salzburg — Bischofshofen, gültig 5 Tage, 4.50 Schilling

Salzburg — Schladming, Salzburg — Maishofen, Salzburg — Ebensee, gültig 5 Tage, 6.80 Schilling

Salzburg — Steinach-Frdning, Salzburg — Obertraun, Salzburg — Fieberbrunn, Salzburg — Mallnitz gültig 11 Tage, 9.40 Schilling

Salzburg — Krimml, Salzburg — Spittal- Millstättersee, Salzburg — Ribbühl, gültig 11 Tage, 11.60 Schilling

Salzburg — Langen, Salzburg — Scharnitz, Salzburg — Krimml, Salzburg — Brenner, Salzburg — Innichen, gültig 17 Tage, 21.80 Schilling

Verkaufsstelle: Kathol. Vereinsbuchhandlung, Dreifaltig- keitsg. 12 G. Fotoschnigg, Bahnhof.

7. München, für alle Fahrarten ab:

Salzburg, Ruffstein, Scharnitz und Lindau.

Verkaufsstelle: Bergwacht, Hauptbahnhof, Südbau.

Außerdem gibt es in Österreich noch folgende Ermäßigungen: Aspangbahn, Schneebergbahn, elektr. Bahn Wien—Baden, Lokalbahn Payerbach — Hirschwang, Kapferrbahn, Bürgeralpenbahn Lokalbahn Kapfenberg, Au, Seewiesen, Murtalbahn, Alterseegebietbahn, Traunseeschiße, Seilseilbahn auf den Feuerkogel, Schmittenhöhlebahn, Zugspitzbahn, Donaudampfschiffe, Hotel Talhof in Reichenau.

Wer sich über Fahrbegünstigungen, Schutzhütten, Talherbergen, Gaststätten usw. eingehend unterrichten will, dem sei das Taschenbuch für Alpenvereinsmitglieder empfohlen. Erhältlich bei unserem Schatzmeister, Huttenstraße 11. Preis 50 Pfennig.

Bericht über den Schneeschuhlauf-Lehrgang auf der Winkelmoos-Alm.

Die 10 Teilnehmer an dem Kurse fuhren am 30. März ds. Jahres in aller Frühe in Würzburg ab und trafen (nach kurzem Aufenthalt in München, wo noch Ausrüstung und Mundvorrat ergänzt wurden) gegen Abend in der Station Seegatterl bei Reit i. Winkel ein. Von da ging es mit beginnender Dunkelheit bergwärts zum Standquartier für eine frohe Ferienzeit, zur Winkelmoos-Alm, wo eine recht appetitliche Unterkunft unser wartete. Die lange Bahnfahrt und das ungewohnte Gepäck hatten müde gemacht, sodaß bald das übliche Schnarchen mit mehr oder weniger Virtuosität durch die Räume schwebte. Latenfröh und bergluftthungrig begann an den nächsten Tagen in unmittelbarer Nähe ein eifriges Üben, mit den unvermeidlichen Stürzen und allerunmöglichsten Stellungen und Lagen der grausamen Skifänglinge bis zum bestaunten Schwingen der „Gletscherflöhe“. Fertigungsgrade aller Art anderer Läufer konnten die eigenen Leistungen vergleichen lassen, sodaß das Leistungsniveau unter der bewährten Kursleitung sich rasch hob — oder noch rascher gehoben hätte, wenn der Wettergott nicht manchmal unfreundlich gewesen wäre. Doch läßt sich deshalb der Sportler nicht klein kriegen. Er suchte höhere Lagen auf und fand dort guten Schnee, bessere Luft und ideale Landschaft mit prachtvollen Ausblicken, besonders am Scheibelfogel und vor allem auf dem Kammerföhr.

Gerade letzterer Punkt (1871 ü. M.) ist ein Dorado für Skiläufer aller Art: Leicht zu erreichen, doch mit Übungsmöglichkeiten auch für den anspruchsvollsten Köhner, dazu eine wunderbare Fernsicht, ein unvergleichlich packender Tiefblick, kurz ein Punkt, der jeden Bergfahrer äußerst befriedigen kann.

Zu diesen Genüssen im „Gelände“ gesellten sich die frohen Stunden im Heim, die Freuden einer guten, preiswerten Kost und sonstige Dinge, die man nicht gerne missen möchte. Ideal wurde das Wetter an den Osterfeiertagen, wo strahlende Sonne uns Stadtfräde in Bergesglück aufjubeln ließ und den einen mokkabraun, den anderen krebsrot färbte.

Und so kam allzufröh für die meisten „Genießer“ die Stunde, in der es scheiden hieß, scheiden von einem gottbegnadeten Erdemwinkel, wo der Mensch sich selbst wiederfinden kann, wo er einsam und doch nicht allein ist und — wohin er gerne wieder möchte.

Willy Büttner, Studienrat,
Würzburg, Tröltzstr. 6, 2.

Jugend-Gruppe,

Unsere Jugendgruppe sucht aus den Reihen der Söhne unserer Sektionsmitglieder, die Lust und Liebe zu Bergwanderungen haben, noch ein paar gesunde, lustige Jungen im Alter von 14—20 Jahren. Da bereits jetzt Vorbereitungen für unsere 3 wöchentliche Ferienreise nach Oberösterreich und Kärnten getroffen werden müssen, können Anmeldungen nur noch in den nächsten Tagen angenommen werden.

R. Schenk, Scanzonistr. 8, Leiter d. Jugendgr.

Klettergarten.

Das Grundstück der Naturfreunde am Klettergarten in Karlstadt ist samt Hütte in den Besitz der Sektion Würzburg übergegangen. Dadurch ist uns jetzt der ungehinderte Zugang von der Staatsstraße her zum Klettergarten ermöglicht. Während des Sommers ist an jedem Sonntag ein erfahrener Kletterer dort zu treffen. Wer Anleitung im Klettern wünscht, möge sich an Herrn Falkenbacher, Marienkapelle wenden.

Kletterkurs.

Auch heuer findet in den großen Ferien wieder eine Führungs- und Übungstour im Fels statt. Jungmänner können Reisezuschuß erhalten. Wir bitten um baldige Meldung.

Vorträge.

Für das kommende Winterhalbjahr muß schon jetzt an die Gewinnung von Vortragenden gedacht werden. Im vergangenen Jahre hatten wir sehr viele Vortragende von auswärts. Um dies zu vermeiden, bitten wir unsere Mitglieder, ihre Touren auf einen Vortrag einzustellen. Es muß nicht immer von schwierigsten Fels- und Eisturen berichtet werden. Wir hören auch gerne die Schilderung einer Tal- und Fochwanderung. Wir ersuchen unsere Mitglieder herzlich, mit Vorträgen einzuspringen.

Zeitschrift 1927 ist für den Preis von 3 Mark noch von der Sektion zu beziehen.

Mitgliedskarte. Für die Ausfertigung einer Zweitkarte der Mitgliedskarte werden künftig 50 Pfg. berechnet.

Hauptversammlung

in Stuttgart. Die heurige H.-V. des D. und S. Alpenvereins findet am 14. und 15. Juli statt. Die Anmeldung zur Beteiligung erbitten wir baldmöglichst an den Sektionsvorsitzenden.

Sonnwendfeier.

Am Samstag den 23. 6. feiern wir wie alljährlich das Sonnwendfest im Schützenheim, das uns die Regl. privileg. Schützengesellschaft wieder in lebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt hat. Wir laden alle unsere Mitglieder zu dieser Feier ein. Näheres noch durch die Tageszeitung.

Außerdem erhielten wir von der Reichsbahndirektion Würzburg noch folgende Zuschrift: „Wir beabsichtigen am Sonntag den 24. Juni bei gutem Wetter eine Sonnwendfahrt nach Volkach zu unternehmen. Wir laden Ihre Sektion zur Teilnahme an der Fahrt ein. Wir werden 14³⁰ am hiesigen Hauptbahnhof abfahren

und 23¹⁹ wieder zurück sein. Den Feuerspruch wird ein Studierender der hiesigen Universität sprechen. Die Stadt Volkach wird alles aufbieten, den Tag ein feierliches Gepräge zu geben.“

Wahrscheinlich wird das Sonnwendfeuer von der Vogelsburg herabgeleuchtet. Es ist uns also Gelegenheit geboten, dort einen stimmungsvollen Abend zu erleben.

Todesfall.

Am 23. März verstarb unser früheres langjähriges Ausschußmitglied, Herr Großkaufmann Artur Leinecker. Er war wohl einer der besten Kenner der Dolomiten. Eine Reihe schwierigster Touren, darunter viele Erstbesteigungen hat er dort ausgeführt. Leinecker war ein Mann der Tat. Still und bescheiden wie er war, machte er nie Aufhebens von seinen Touren. Die Sektion hat ihm auch reichliche finanzielle Unterstützung zu danken. Wir werden ihm ein treues Andenken bewahren.

Stiftung.

Herr Oberst R. Leinecker und Herr Major S. Leinecker haben uns die reichhaltige alpine Bücherei ihres verstorbenen Bruders, des Großkaufmanns Herrn A. Leinecker als Geschenk überwiesen, wofür ihnen herzlich gedankt sei.

Mitgliederstand.

Mitgliederstand Ende 1927 1221 A-Mitglieder
155 B-Mitglieder.

Neuzugänge:

Stöckert Rudolf, Verwalt.-Assistent, Heidingsfeld,
Weber Hans, Lehrer, Holzhausen
Klug Emil, Hauptmann a. D., Würzburg
Rottmann Karl, Handelsoberlehrer, Würzburg
Steigerwald Kurt, cand. forest, München
Dieß Karl, Kaufmann, Würzburg
Reißinger Bertha, Oberbetriebsrätswitwe, Ochsenfurt
Dr. Bohnenkamp Hellmuth, Univ.-Prof., Würzburg
Wagner Nikolaus, Möbelschreiner, Würzburg
Ruckbeschel Anni, Kontoristin, Würzburg
Dr. Wiesner, Leonhard, Ingenieur, Würzburg
Dr. Ott Walter, Chemiker, Würzburg
Dr. Niedenauer Karl, Studienassessor, Lohr a/M.
Schmitt Georg, Konditor, Würzburg
Simon Resi, Kontoristin, Würzburg
Simon Walli, Stenotypistin, Würzburg
Oberniedermeyer Anton, Assistenzarzt, Würzburg
Tönnis Wilhelm, Assistenzarzt, Würzburg
Dr. Beyl Hermann, Studienrat
Limpert Erich, Oberzollsekretär, Würzburg
Koth Heinrich, Student, Würzburg
Christoph Franz, Obersekretär, Würzburg
May Wilhelm, Oberrechnungskommissär, Würzburg
Aschenbrandt Theodor, landwirtschaftl. Sachverständiger,
Würzburg
Förster Dorothea, Wirtschaftslehrerin, Würzburg
Wolfer Alfred, Schulamtsbewerber, und Musikstuderender, Würzburg
Freitag Therese, Hauptlehrerin, Würzburg
Fischer Franz, Buchhalter, Würzburg
Göh Josefina, Kontoristin, Würzburg
Glönnig Wilhelm, Obersteuereinspektor, Würzburg
Herzog Theodor, Berv.-Oberinspektor, Würzburg
Rees Michael, Kaufmann, Würzburg
Reitberger Käthe, Bürovorsteherin, Würzburg
Reisenscheid Gottfried, Direktor, Würzburg
Seiß Hans, Architekt, Würzburg

Weiland Josef, Landgerichtsdirektor, Würzburg
Schmidt Max, cand. chem., Würzburg
Streiter Betty, Lehrerin, Röllfeld
Ruhn Maria, Kommerzienrats-tochter, Stadtprozelten
Glos Anni, Lehrerin, Hambach
Stegner Hemut, Ingenieur, Würzburg
Klute Heinrich, Bautechniker, Würzburg
Meier Franziska Ernestine, Studienrätsgattin, Würzburg
Günther, Bankdirektorsgattin, Würzburg
Michel, Zahnarztsgattin, Würzburg
Ziegler Dinar, Gymnasiast, Markt Oberdorf
Neuert Julius, Oberregierungsrat, Würzburg
Brückner Hans, Zollamtmann, Würzburg
Semmerlein Liesl, Stenotypistin, Würzburg
Semmerlein Käthe, Buchhalterin, Würzburg
Müller Karl, Apotheker, Würzburg
Christ Hans, Ingenieur, Würzburg
Reichel Adalbert, Studienrat, Würzburg
König Friedr., Diplom-Kaufmann, Würzburg

Ausgetreten:

Dr. Franz Müller, Sanitätsrat, Würzburg
Kunert Kurt, Uhrmacher, Würzburg
Dieß Hedwig, Würzburg
Lenz Josef, Würzburg

Gestorben sind die Mitglieder Leinecker u. Kemmer.

Alle Anschriften-Änderungen

sind sofort unserem 2. Schatzmeister Herrn
Großkaufmann Straub, Elefanteng. 6 mitzuteilen

Schriftleitung: Josef Stegner, Fernruf 5748
Für Form und Inhalt der mit Namen gezeichneten Aufsätze sind deren Verfasser verantwortlich.

Alpenvereinsmitglieder
kaufen.

Photo-Apparate

bei 6-12 Monatsraten-Zahlung

nur bei Ihrem Mitglied

PHOTO-JOST

Dominikanerg. 8
b. Augustinerkloster
Fernsprecher Nr. 4131

Ständiges Lager:

ca. 300 Photo-Apparate

Photo-Bedarfsartikel

in grösster Auswahl

PHOTO-ARBEITEN
schnellstens bei fachmännischer Ausführung!



Orig. Gebirgstrachten - Hüte
Loden- und Wandererhüte
sowie Hüte jeder Art liefert
preiswert

August Leisner, Eichhornstrasse 2a
Mitglied des D. und Oe. Alpenvereins

Grosse Vorteile!

Waffen aller Art



Aut. Pistole, vorzügl. Qualität M. 14.85
Garantie! Tausch-Liste.

Waffenfrankonia Würzburg
Randersackerer-Strasse 3

Spezialhaus für

DAMENHÜTE

in grösster Auswahl

Augustinerstrasse 20
neben O.-Li

HANS SEIBERT
(ehemals Eichhornstrasse)

CURT GEILEN

WÜRZBURG, HOFSTRASSE 11, FERNRUF 5828

**STOFFE FÜR BEKLEIDUNG UND
DEKORATION: SEIDE / WOLLE
BAUMWOLLE / KUNSTSEIDE**

**NEUES KUNSTGEWERBE:
GLAS / KRISTALL / KERAMIK / METALL
HOLZ / FEINLEDER / BAST / SPIELZEUG**

**REFORMSCHUHE FÜR STRASSE
SPORT UND GESELLSCHAFT**

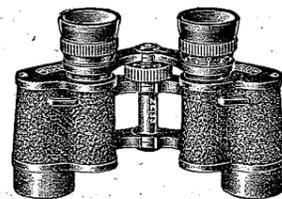
Reise- u. Taschenuhrwecker

mit Leuchtblatt

Armbanduhren

empfiehlt bei billigen Preisen in grosser Auswahl

Carl Schleicher, Würzburg, Kürschnerhof 11



Prismenfeldstecher mit Mitteltrieb

(unsere Hausmarke) und Leder-Etui mit Riemen
6x24 Mk. 75.—, 8x24 Mk. 85.—, 6x30 Mk. 100.—, 8x30 Mk. 110.—
Niederlage der Fa. Busch u. Zeiß / Fachmännische u. preiswerte Bedienung

Optische Anstalt R. Kresinsky, Würzburg, Domstr. 31/33
gegenüber dem Sternplatz
Inh.: Rud. Kresinsky, Optiker und Herm. Kresinsky, Optikermeister u. staatl. gepr. Optiker
Geschäftsgründung 1852

Rundfunk! Bei Bedarf an Rundfunkapparaten,
Einzelteilen, wie Röhren, Batterien,
Lautsprecher, Kopfhörer usw. usw.
kommen Sie bitte auf die Firma

FRITZ LEISNER, Martinstrasse 11/III
zurück. Sie werden jederzeit zufriedenstellend bedient
werden. Telefon 3794. Mitgl. d. D. u. Oe. Alpenvereins

Dom-Parfümerie FRANZ FRIES

Telephon 5637 .-. Domstrasse 33

Trachten- und Loden - Bekleidung



Tiroler-Hosen
Tiroler-
Loden-Joppen
Tiroler-Janker
(blau)
Tiroler-
Hosen-Träger
Loden-Mäntel
Loden-Anzüge

bis zu den feinsten
Kamelhaar-Qualitäten
nur im Spezial-Geschäft

Karl Ehresmann, Würzburg

Christliches Kaufhaus
für Herren- und Knaben-Kleidung

Gasthof z. Franziskanerplatz

3 Minuten vom Dom

Gut bürgerliches Haus mit großem Speiserestaurant
35 Fremdenbetten von RM. 2.— bis RM. 3.50

**Hauptausschank u. Vertretung der Münchner
Thomas- und Paulaner-Salvatorbrauerei**

Telephon 4063 — Weinhandlung — Telephon 4063



Pfarrrer Seb. Kneipp's
altbewährte
Naturheilmittel

Zu haben in allen Apotheken

Für Touristen besonders empfehlenswert

Taschen- u. Reise-Apotheken

Oberhaeuser & Landauer

Kneipp-Haus-Zentrale in Würzburg

Dom-Reinigung u. Färbung
von Herren- u. Damen-Garderoben



Mahler
Inh. Otto Dritz

Würzburg - Burkharderstr. 34

Telephon 4163

Michael Milz

Elchhornstrasse Nr. 2 - Telephon 3741

Spezialgeschäft
für Reise-Artikel und
Lederwaren

Reelle, fachgemässe Bedienung



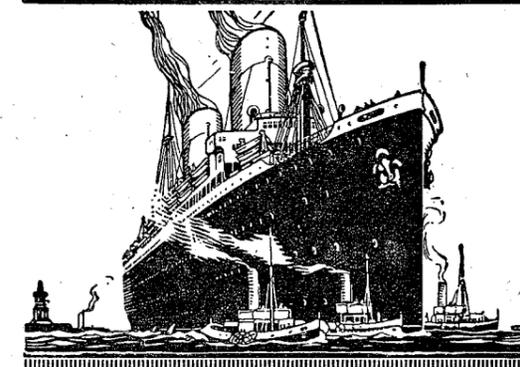
Würzburger Sporthaus
Hugo Brümmer
34 Karmelitenstrasse 34
Telephon 3673

Tiroler- und Wanderartikel
Hochtouristenausrüstungen

Rucksäcke in jeder Spezialausführung

Mitglieder erhalten 5% bei Barzahlung!

Norddeutscher Lloyd Bremen



Nordlandfahrt

des

**Deutsch-Oesterr.
Alpenvereins**

mit dem Dampfer „Yorck“
vom 14 August bis 28 August

Fahrtreise v. **Mk. 340.-** an aufwärts

*

Kostenlose Auskunft und illustrierte Prospekte durch
Lloyd-Reisebüro Carl Schlier
Würzburg, Domstr. 21, Tel. 2471

Fritz Jäger's

Photo-Haus u. Photo-Atelier
Domerschulstrasse Nr. 5 .-. Telephon-Nummer 2154

Vielseitigste und leistungsfähige
Bezugsquelle für photographische
Apparate u. Bedarfsartikel aller Art

Sämtliche Photoarbeiten vom Entwickeln bis
zum fertigen Bilde werden nur von fach-
männisch geschulten Kräften ausgeführt

Schnelle Lieferung .-. Mäßige Preise

Jagd-, Berg- u. Tourenstiefel

eigener Herstellung mit

Krepp- und Lederboden

Verschiedene Ausführungen u. Preislagen nur bei



M. Dorsch jr.
am Fischmarkt



Haus für Damenmoden

Wäsche- u. Wohnungs-Ausstattungen

Unsere grossen Lager in
Damen- und Kinder-Bekleidung
Kleider- und Seiden-Stoffen
Damen- und Herren-Wäsche
Wollwaren / Strümpfen / Handschuhen
Gardinen / Teppichen / Linoleum
Orient-Teppiche
bieten stets die grösste Auswahl zu vorteilhaften Preisen

M. Ph. Feisser
Würzburg Fürstenerhof

Dorn

Am Eichhornplatz

Herrenwäsche
Krawatten
Handschuhe

Für Wanderungen und Reise
ist das beste und im Verhältnis zum
Nährwert billigste Nahrungsmittel ein

Emmentaler ohne Rinde Marke Alpenglühen

Erhältlich in den meisten
Feinkosthandlungen

En-gros Firma **Georg Götz jun., Würzburg**
Deutsche Landw. Ausstellung Dortmund 1927
2 Sieger- und 8 erste Preise

Verkaufs-Filialen: Plattnerstr. 10 und Münzstr. 9

Für Reise und Sport!

Gabardine und gemust. Loden für
Sportanzüge / Manchester in allen
Farben / Wasserdichte Kamelhaar-
Loden für Mäntel u. Pelzerinen / Reit-
cord in Wolle u. B'wolle für Hosen

Spezialität:
Fertige Dirndl und Trachten-Stoffe

F. A. Roeder
Würzburg

Markt 12 / Telephon 4158

Schreibmaschinen- Reparaturen

aller Systeme fertigt
seit 20 Jahren die

Würzburger
Schreibmaschinen-Klinik
Heribert Faltenbacher
an der Marienkapelle
Telephon 5511

Vertretung der Stöwer Record
Stöwer Elite

Sister- Sianos

127 Jahre
glänzend
bewährt

Bequeme
Zahlungsweise